

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 17.09.2019
Dezernat V	Amt Amt 50	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0257/19

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	22.10.2019	nicht öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	13.11.2019	öffentlich
Stadtrat	05.12.2019	öffentlich

Thema: Leitbild und Öffentlichkeitsarbeit der fünf Magdeburger Alten- und Service-Zentren

Mit Beschluss-Nr. 1865-054(VI)18 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

„Ein gemeinsames Leitbild und ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit wird bis zum 1. Halbjahr 2019 entwickelt und in die Praxis eingeführt.“

Das Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit informiert hiermit über die Entwicklung des Leitbildes und des Konzepts zur Öffentlichkeitsarbeit.

Der Auftrag wurde termingerecht und vollumfänglich umgesetzt. Ein im dialogischen Verfahren mit den Fachkräften der Alten- und Service-Zentren (ASZ) und den Vertreterinnen und Vertretern der vier Träger erarbeitetes Leitbild (Anlage 1) und ein Konzept für eine abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit (Anlage 2) liegen vor und werden in die Praxis eingeführt.

Ein gemeinsames Leitbild sollte den fünf ASZ zu einer gemeinsamen Identität verhelfen im Sinne von „Wir fünf Magdeburger ASZ.“ Weiter war Klarheit darüber zu schaffen, welche Position die ASZ im städtischen Hilfesystem haben. Die beteiligten Akteure haben sich von dem Grundgedanken der Konzeption für die ASZ leiten lassen, dass die Einrichtungen auf den Erhalt der Selbstständigkeit und der Lebensqualität sowie der Vermeidung von Hilfebedürftigkeit älterer Menschen ausgerichtet sind. Dieses weist deutlich auf eine präventive Funktion der ASZ im Vorfeld von Alltagshilfen und bei Pflegebedarf hin. Durch das Leitbild kann die oft diskutierte Frage nach der „richtigen“ Zielgruppe nunmehr eindeutig beantwortet werden: Egal ob noch fit oder gebrechlich – es geht im Kern darum, die Kompetenz der Menschen zur Bewältigung des Alltags zu erhalten und ihnen frühzeitig weitergehende Unterstützungsangebote unterbreiten zu können.

Das abgestimmte Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit sollte dazu beitragen, das Erscheinungsbild der ASZ in der Öffentlichkeit weiter zu verbessern und das Stigma überwinden zu helfen, als Einrichtungen ausschließlich für gebrechliche und einsame alte Menschen wahrgenommen zu werden. Die Funktion als professionell arbeitende Beratungsstellen für Ältere und Angehörige und die Kompetenz der ASZ in der Stadtteilarbeit sollten ebenso hervorgehoben werden, wie die Tradition als Orte für Bildung, Interessengruppen, ehrenamtliche Betätigung und niedrighschwellige Begegnung.

Zur Steigerung des (Wieder-)Erkennungseffektes der ASZ und OT bedarf es zudem einer Vereinheitlichung der Öffentlichkeitsarbeit. Zugangsbarrieren in der Ausschilderung, den Programmblättchen, Pressemeldungen und im Internetauftritt wie z. T. noch dominierende Trägersymbole, stigmatisierende Ansprache („Arbeitslosenfrühstück“) und fehlende Barrierefreiheit der Produkte sind abzubauen. Es sollte eine gemeinsame Corporate Identity für die ASZ und OT entwickelt werden.

Zur Umsetzung dieser Aufgabenstellung bildete sich eine AG „Öffentlichkeitsarbeit“ unter städtischer Leitung mit Beteiligung aller fünf ASZ. Die Termine fanden regelmäßig statt, meist im zweiwöchigen Rhythmus und rotierend in den ASZ, um Öffentlichkeitsarbeit „vor Ort“, also das Erscheinungsbild – wahrzunehmen und um Aushänge in den Einrichtungen zu betrachten.

Borris